

SORTENVIELFALT

Im Feldgarten findet man insgesamt 16 Obstbäume. Bei der Sortenwahl wurde auf die Verwendung von traditionsreichen und wenig krankheitsanfälligen Obstsorten sowie auf eine gut abgestimmte Reifeabfolge geachtet. Auf diese Weise kann von Juni bis Ende Oktober geerntet werden.

SORTENVERMEHRUNG – ABER WIE?

Die meisten Obstsorten entstanden durch gezielte Züchtung seit Jahrhunderten. Manche haben weltweite Bekanntheit erlangt, während andere als Lokalorten nur regionale Verbreitung aufweisen (zum Beispiel die Kirchschorlen der Genustron Leithoberger Edelbirsche). Um die Fruchtlosigkeit einer Ausgangsorte zu erhalten, können Jungbäume nicht einfach aus den Samen gezogen werden. Denn aufgrund der Vermischung des Erbgutes kann es zu Verfälschung und damit zum Verlust der gewünschten Fruchtigenschaften kommen. Eine sortenreine Vermehrung ist daher nur über Veredelung möglich. Dabei werden Pflanzenteile der gewünschten Sorte (Edelreis, Edelauge) auf eine geeignete Pflanze (Unterlage) transplantiert – auf diese Weise entsteht ein Klon der Ausgangsorte.

ERNTE – ABER WANN?

Für die Fruchtqualität, die Lagerfähigkeit und die Weiterverarbeitungsmöglichkeit ist der richtige Erntezeitpunkt von großer Bedeutung. Der beste Indikator für den richtigen Erntezeitpunkt ist die Lösbarkeit des Stiels. Dabei ist es wichtig, die Frucht nicht ziehend vom Baum zu „reißen“, vielmehr sollte sie sich beim Anheben leicht vom Baum lösen. Auch das Herabfallen gesunder Früchte ist ein Indiz dafür, dass die Pflückreife erreicht ist. Pflückreife und Genustrufe fallen nicht bei allen Sorten zeitlich zusammen. Viele Apfelsorten (vor allem Herbst- und Winteräpfel) benötigen zur Ausreifung und zur Entwicklung der sorteneigenen Aromen eine Lagerzeit von ein paar Tagen bis zu mehreren Wochen.



GRÖSSE PRINZESSINKIRCHE

Eine robuste Kirchschorle mit geringen Standortansprüchen. Die hellroten Früchte weisen eine gute Lagerfähigkeit auf und sind vielseitig verwendbar.
Fruchtreife: 4. Kirchschorle
Verwendung: Frischverzehr, Marmeladen, Kompotts, Mehlpeisen, Saft



GRÖSSE GEMERINDORFER

Bäume bevorzugen leichte Böden mit guter Wasser- und Nährstoffversorgung. Bei Volloreife sind die Kirchschorle dunkelbraunrot gefärbt.
Fruchtreife: 4.-5. Kirchschorle
Verwendung: Marmeladen, Kompotts, Säfte, Breinen, Trocken



MEDLFINGER BIRSENKIRCHE

Starkes Wachstum im Jugendstadium, geht nach Erntebeginn zurück. Sorte ist für sonnige sowie für lichtere Lagen geeignet.
Fruchtreife: 5.-6. Kirchschorle
Verwendung: Frischverzehr und Weiterverarbeitung



UNGARISCHE BRITTE

Die Sorte reift mittelfrüh und ist daher wenig frostempfindlich. Die Bäume sind robust gegen Krankehalten und liefern regelmäßige und hohe Erträge.
Fruchtreife: Mitte bis Ende Juli
Verwendungsmöglichkeiten: sehr gut für Marmeladen geeignet



APRINOJE VON NANCY

Die robusten, mittelstark wachsenden Bäume liefern zuverlässige Erträge. Die aromatischen Früchte haben ein ausgeglichenes Zucker-Säure-Verhältnis.
Fruchtreife: Mitte Juli
Verwendung: vielseitige Verwendungsmöglichkeiten



ONTARIOPLAUME

Diese robuste Pflaumensorte ist in Österreich weit verbreitet und weist große Früchte mit grünlich-gelber bis belfeiber Färbung auf.
Fruchtreife: Ende Juli bis Mitte August
Verwendung: Frischverzehr und Verarbeitung



MIRABELLE VON NANCY

Die im Vergleich zur Ontarioplume kleineren Früchte weisen eine rötlich-gelbe Färbung auf. Während der Blüte empfindlich gegen Frost.
Fruchtreife: Mitte bis Ende August
Verwendung: besonders für Kuchen und zum Einbuchen



KECKEMETER ROSENMARILLI

Die kleinen Früchte der Keckemeter Rosenmarille können auch vom Boden geerntet werden. Die rötliche Blüte macht sie weniger frostempfindlich.
Fruchtreife: Mitte August
Verwendung: besonders für Marmeladen und Kompotts



HERZOGIN OLGA

Problemlose Apfelsorte mit regelmäßigen Erträgen. Die gelbliche Frucht mit feinem süßlichen Geschmack ist trotz früher Reife gut lagerfähig.
Genustrufe: Ende August (Lagerfähig bis Ende September)
Verwendung: Sommer-Herbstapfel, Tafel- und Wirtschaftapfel



COX ORANGENRENETTE

Sortenreine in England. Stellt hohe Standortansprüche und benötigt nährstoffreiche, tiefgründige Böden sowie ein ausgeglichenes Klima.
Pflückreife: Mitte Sep bis Mitte Okt (Genustrufe: Okt bis Feb)
Verwendung: Winterapfel, Tafelapfel



HAUZWETZICHE

Klassische Zwetschbe mit länglichen, dunkelblauen Früchten und hellblauer Bereifung. Bevorzugt feuchte Böden, jedoch breite Standortanpassung.
Fruchtreife: Mitte September bis Mitte Oktober
Verwendung: Tafelapfel, Marmeladen, Schnaps, Dörrapfel u.v.m.



ILBER ROSENAPFEL

Die Sorte entstand in der Oststeiermark. Die Früchte weisen eine schöne dunkelrote Färbung auf und gelten daher als beliebter Tafelapfel.
Pflückreife: Anfang bis Mitte Oktober (Genustrufe: Nov bis März)
Verwendung: hervorragender Tafelapfel, Wirtschaftapfel (Saft)



ROTER VON JIMONFFI

Der Ertrag setzt bereits sehr früh ein und ist dann regelmäßig und reichlich. Die Sorte weist geringe Standortansprüche auf.
Genustrufe: Anfang bis Mitte Oktober (Lagerung bis Jan/Feb)
Verwendung: Tafelapfel



ROTER BOSHOOP

Zählt zu den starkwüchsigsten Sorten und bildet mächtige Baumstrukturen. Die Früchte sind sehr groß und sollten möglichst spät geerntet werden.
Pflückreife: Oktober (Genustrufe: Dezember bis März)
Verwendung: Winterapfel, Haushaltsapfel



STEIRISCHER WINTERMAFCHANKER

Es handelt sich um eine beliebte Sorte, welche jedoch aus vielen Regionen Österreichs bereits verschunden ist.
Pflückreife: Ende Oktober (Genustrufe: Ende Dezember bis Jan)
Verwendung: Winterapfel, Tafelapfel, Wirtschaftapfel, Mostapfel



KRONPRINZ RUDOLF

Eine sehr beliebte Sorte aus der Steiermark. Der Kronprinz Rudolf findet sowohl im Obstbau als auch im Internatbau Verwendung.
Genustrufe: Ende Oktober (Lagerung bis Februar)
Verwendung: Tafel- und Wirtschaftapfel

APRIL 2024

Landesregierung Steiermark
Landesentwicklung, Energie, Raumplanung, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus
Bundesschuldenverwaltung
Bundesschuldenverwaltung



planland
Landesentwicklung, Energie, Raumplanung, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



LAND
BURGENLAND



Landesentwicklung, Energie, Raumplanung, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus



nordburgenland plus



naturgenuss
Landesentwicklung, Energie, Raumplanung, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus



SORTENVIELFALT

Das Projekt "Sortenvielfalt" zielt darauf ab, die genetische Vielfalt von Obstbäumen zu erhalten und zu fördern. Es umfasst die Anzucht, den Anbau und die Vermarktung von seltenen und regionalen Sorten. Durch die Erhaltung dieser Vielfalt wird die Widerstandsfähigkeit der Obstbaumpopulationen gegenüber Krankheiten und Schädlingen erhöht, was zu nachhaltigeren Erträgen führt.

Die Sortenvielfalt ist ein wichtiger Bestandteil der Biodiversität und trägt zur Erhaltung der kulturellen Identität bei. Durch die Förderung dieser Vielfalt wird die Ernährungssicherheit und die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme gestärkt.

Das Projekt wird von der Bundesregierung und den Bundesländern unterstützt. Es ist ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

Das Projekt "Sortenvielfalt" ist ein wichtiger Bestandteil der Biodiversität und trägt zur Erhaltung der kulturellen Identität bei. Durch die Förderung dieser Vielfalt wird die Ernährungssicherheit und die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme gestärkt.

Das Projekt wird von der Bundesregierung und den Bundesländern unterstützt. Es ist ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

1011

1012

1013





Informational sign with text and a small graphic.

NACHSELN
Informational sign with text and images of insects.

